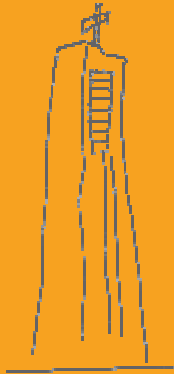


# Gemeinde **Leben**

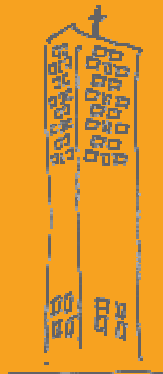
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden  
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



Gottesdienst zum Jahresempfang 2011 (Foto: D. Matalla)

**Nr. 41**

April  
Mai  
2011

Der Gott der Hoffnung aber  
erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben,  
dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung  
durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Monatsspruch Mai: Römer 15, 13

### Rückblick auf unseren Jahresempfang am 6. Februar

Es war Neuland, das unsere drei Kirchengemeinden am 6. Februar betreten haben. Gemeinsame Gottesdienste gab es auch schon zuvor zum Beispiel zur Ökumenischen Bibelwoche oder am Himmelfahrtstag oder als gemeinsames Pilgern von Kirche zu Kirche am Pfingstmontag. Doch der Gottesdienst am 6. Februar war anders angelegt: Es war nicht nur so, dass hier ein Pastor für die anderen stellvertretend eine gemeinsame Aufgabe wahrgenommen hat. Vielmehr haben wir zu viert diesen Gottesdienst gemeinsam gestaltet und sogar zu viert gepredigt.

Derlei Experimente eignen sich natürlich nicht für jeden Sonntag. Aber für diesen besonderen Gottesdienst

war es für uns alle eine gute Erfahrung, die das verbundene Pfarramt und die Zusammenarbeit unserer Kirchengemeinden gestärkt hat. Ergänzt wurde sie durch die gemeinsame Musik aus allen drei Gemeinden und den Vortrag unseres Stadtsuperintendenten zur Zukunft der Kirchengemeinden in Hannover, den Sie



im Internet unter [www.nathanael-hannover.de/jahresempfang.html](http://www.nathanael-hannover.de/jahresempfang.html) nachlesen können.

Beeindruckend ist die Kollekte dieses besonderen Gottesdienstes. Für die Ökumenische Obdachlosentafel in der Innenstadt und für das Obdachlosenasyl für Drogenabhängige in Bothfeld/Lahe kamen 1.386,75 € zusammen. Das ist ein schönes Zeichen dafür, dass wir gemeinsam viel erreichen und bewegen können.

Im kommenden Jahr soll es wieder einen gemeinsamen Jahresempfang geben. Für uns alle wird ihn dann St. Philippus ausrichten. Der Termin steht schon fest: Es wird der 25. März 2012 sein.

*Dr. Stephan Vasel*

### Stichwort: Karwoche und Ostern

Mit dem **Palmsonntag** beginnt die Heilige Woche, die Karwoche. Kara, das hieß im Althochdeutschen Klage, Trauer — und davon ist diese Woche geprägt. Sie beginnt mit der Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem die Menschen ihm noch zujubelten.

Am **Gründonnerstag** denken wir in Abendgottesdiensten an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern, bei dem er die Worte sagte, die wir in unseren Abendmahlsfeiern stets wiederholen. Grün-Donnerstag hat nichts mit der Farbe zu tun, sondern kommt ursprünglich von „greinen“, „weinen“. Gemeint waren die Bűßer, die zu

Beginn der Fastenzeit, der Bußzeit, aus der Kirche hinausgetrieben wurden. Am Gründonnerstag wurden sie dann wieder aufgenommen. Davon ist bei uns nicht viel übrig geblieben, außer dem Namen des Tages. Heute ist er geprägt von dem Abendmahls-gottesdienst, den wir in St. Philippus oft anders feiern als sonst: An Tischen sitzend erinnern wir uns auf besondere Weise an Jesus, für den das gemeinsame Essen mit anderen Menschen, auch mit denen sonst niemand an einem Tisch sitzen wollte, sehr wichtig und typisch war.

Der **Karfreitag**, die Erinnerung an den Kreuzestod Jesu, wurde lange

Zeit in der Kirche nicht mit Gottesdiensten begangen. Es wurde gefastet, wie an jedem Freitag, an diesem vielleicht besonders ernsthaft. In der Jerusalemer Gemeinde bildete sich ab dem 4. Jahrhundert dann die Tradition heraus, in einer Prozession an Jesu letzten Weg und an seinen Tod zu erinnern. Und an diese Prozession schloss sich allmählich ein Wortgottesdienst mit Lesungen und Gebeten an. Für die Protestanten ist der Karfreitagsgottesdienst besonders wichtig — wird hier doch daran gedacht, wie viel Gott investiert, damit sie die Liebe und Nähe Gottes erkennen

*(Fortsetzung auf Seite 3)*

### Impressum

„Gemeinde Leben“ wird von den ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: K.D. Fricke, A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, H.-W. Künsebeck, D. Matalla, E. Peycke

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: [Gemeindeleben@arcor.de](mailto:Gemeindeleben@arcor.de)

Druck: Albrecht-Druck; Friedenauer Str. 43-44; 30419 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: **2.05.2011**

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben und Gottes Werke verkündigen.

Der Herr züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und Gott danke.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. (aus Psalm 118)

Liebe Leserinnen und Leser,

„Ich werde nicht sterben, sondern leben“, heißt es in dem Psalm, der am Ostersonntag gelesen wird. Und gesungen wird in den Kirchenliedern am Osterfest von Krieg und Sieg, verlorenen Stacheln des Todes, vom gefressenen Tod, von Spott und vielfach immer wieder: Halleluja, Preis sei Gott. Ostern ist das Fest der starken Worte und Gefühle!

Dieses Fest hat nichts Niedliches, frühlinghaft Leichtes: Ostern geht es ums Ganze! Es geht um die Wahrheit des Glaubens, Tod oder Leben, Sieg oder Niederlage. Ostern ist Freiheit!

Ich bin dankbar für diese Deutlichkeit, in der uns die Texte und Lieder in den Gottesdiensten auf den Grund unseres Glaubens geradezu stoßen. Gerade jetzt, wo den Kirchen in

Deutschland vielfach vorgeworfen wird, ihrer Aufgabe, die frohe und anstößige Botschaft des Evangeliums zu verkündigen, nicht mehr gerecht zu werden, sondern über den vielen Finanz- und Strukturgedanken das Christentum nur „weichzuspülen“ und die Wahrheit des gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus totzuschweigen. Eine Religion, die sich jeder selbst zusammenbasteln kann, in der sich alle irgendwie wiederfinden und behaglich fühlen sollen. Nein, darum kann es nicht gehen, es geht um nichts Geringeres als den Sieg des Lebens über den Tod. Die Osterbotschaft der Bibel ist da ganz klar: Er ist wahrhaftig auferstanden!

Wie kann diese steile Botschaft in unserem Leben Gestalt gewinnen?

Ich möchte Sie anregen, in der Osterzeit einmal nach eigenen Auferstehungserfahrungen in Ihrem Leben zu forschen, Ihr Leben einmal im Osterlicht zu betrachten. Wo sich Wege auftun, obwohl alles aussichtslos scheint. Nein, Ihr Glaube und Ihr Leben sind nicht zu klein und unbedeutend. Ihre Erfahrungen sind kein schwacher, kein ermäßigter Abglanz der alten Ostergeschichte. Jeder und jede von uns erlebt neue Erlebnisse vom Sieg des Lebens über den Tod, die im Licht der alten Ostergeschichte stehen. Auch unser Leben heute wird hell durch das Auferstehungsgeschehen von Ostern.

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen

Ihre Pastorin Kirsten Fricke

(Fortsetzung von Seite 2)

können. Karfreitag ohne Ostern bleibt leer — aber Ostern ohne Karfreitag vergisst, dass der Weg zur Auferstehung auch für Jesus durch den Tod hindurch führen musste.

Jetzt ist es endlich so weit: Wir dürfen **Ostern** feiern, den Mittelpunkt, das Zentrum, das wichtigste christliche Fest. Das Wichtigste? Ist das nicht Weihnachten? Bei uns hier ist das so: Weihnachten stellt alles in den Schatten — und Ostern läuft immer hinterher. Dabei gleicht sich vieles an: Bäume werden draußen geschmückt, allerdings heute mit Plastikeiern. Doch die Reihenfolge bleibt falsch: Ohne Ostern, ohne Jesu Auferstehung hätten wir überhaupt keinen Grund, Weihnachten zu feiern. Die Geburt eines Kindes — das kennen wir, da können wir manches nachempfinden. Die Aufer-

weckung Jesu sprengt alles, was wir uns vorzustellen vermögen. Dem können wir uns nur jedes Jahr versuchen anzunähern. Ostern ist das älteste Fest, vermutlich das erste, das die Christen im Ablauf eines Jahres



überhaupt gefeiert haben. Zuerst war jeder Sonntag Ostern, an jedem Sonntag wurde die Auferweckung Jesu gefeiert — und dann entstand, noch angelehnt an das jüdische Passahfest, die jährliche Osterfeier. Seit

dem Konzil von Nicäa 325 einigten sich dann die meisten Kirchen auf einen anderen Termin: Immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang ist das Datum für das Osterfest. Gefeiert wurde zu Beginn vor allem in der Nacht — Es begann mit Lesungen aus dem Alten Testament, mit Hinweisen darauf, dass Gott befreit, dass Gott Leben schenkt; gepriesen wurde das Licht, welches in die Kirche einzog — ein Bild für die Auferstehung, für das Neue, das da begann. Danach wurde getauft. Ostern war lange Zeit der einzige Taftermin im Jahr. Hier begann das neue Leben. Nach den Taufen (und später auch der Taufferinnerung) schlossen sich die Lesungen aus dem Neuen Testament und die Feier des Abendmahls an.

Kirsten Fricke



## Ökumenische Begegnung in Bothfeld und Isernhagen-Süd

**Donnerstag, 28. April,**  
um 19.30 Uhr  
**Heilig Geist**

Die Barmer Erklärung im Kirchenkampf (1933-1945)  
Dr. Jens Gundlach

**Donnerstag, 19. Mai,**  
um 19.30 Uhr  
**Heilig Geist**

Offenes ökumenisches Singen mit Anemone Peycke

## Fahrt in den Mai mit der Ökumene

Es gibt kleine und große Schätze aus jener vergangenen Zeit, als es nur die eine Kirche gab. Diese will die Ökumene auf ihrer Fahrt nach Kirchhorst, Celle und Beedenbostel erkunden. Bei Mittagessen in einem Landgasthaus und später Kaffee und Kuchen im Kräuthaer-Café in Celle erfahren wir außerdem etwas über die von Albrecht Thaer entwickelte moderne Landwirtschaft. Die Kosten für diese Fahrt betragen 60 Euro, einschließlich Mittagessen und Kaffeetrinken. Anmeldungen bei Familie Peycke, ☎ 65 27 89.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2011 ist von der EKD zum Jahr der Taufe ausgerufen worden, deshalb möchte ich Ihnen die Taufe ein wenig näherbringen.

Die Taufe ist der Ritus der Aufnahme in die christliche Gemeinde. Er wird durch Begießen des Kopfes mit Wasser oder Untertauchen vollzogen. Rituelle Handlungen mit Wasser sind auch aus anderen Religionen bekannt, wo sie der Reinigung dienen bzw. den Charakter des Neuanfangs haben. Dem Aufnahme-ritus der Taufe entspricht im Judentum die Beschneidung.

Die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer (u. a. *Matthäus 3,13-17*) ist der historische Ausgangspunkt der christlichen Taufpraxis. Bei ihr handelt es sich religionsgeschichtlich um etwas völlig Neues. Obwohl Jesus der Taufe zentrale Bedeutung beimisst, ist nur an einer Stelle davon die Rede, dass Jesus selbst taufte (*Johannes 3, 22*). Erst der auferweckte Christus gebot seinen Jüngern die Taufe (*Matthäus 28, 19f*). In der urchristlichen Gemeinde wurde die Taufe von Anfang an praktiziert und bedeutete die Aufnahme in diese Gemeinschaft (*Apostelgeschichte 2,38-41*). Die Taufe wird im Namen Jesu Christi vollzogen. Durch sie wird die Vergebung der Sünden gewährt. Und es wird die Gabe des Heiligen Geistes verheißen. Voraussetzung für die christliche Taufe war der Glaube an Christus. Dieses hat-



te der Täufling zum Ausdruck zu bringen. Dem Bekenntnis ging ein Taufunterricht voraus. Zur Zeit der urchristlichen Gemeinde sind vor diesem Hintergrund zunächst nur Erwachsene getauft worden. Wer die Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus annahm und zur christlichen Gemeinde gehören wollte, ließ sich konsequenterweise taufen.

Spätestens seit dem 3. Jahrhundert hat sich die Praxis der Kindertaufe durchgesetzt. In der Taufe wendet sich Gott Menschen zu, ohne Vorbedingungen zu stellen. Die Taufe ist ein Geschenk Gottes. Dieser Geschenkcharakter kommt am anschaulichsten in der Säuglingstaufe zum Ausdruck, denn der Mensch kann von sich aus nichts zu seinem Heil tun. Wird ein Säugling getauft, so bekennen Eltern und Paten gleichsam stellvertretend den christlichen Glauben. Zugleich verpflichten sie sich, dafür zu sorgen, dass der Täufling in diesen Glauben hineinwächst und ihn in der Konfirmation schließlich eigenständig bekennt. Während etwa die Baptisten die Säuglingstaufe für unbiblisch halten

und nur Erwachsene taufen, ist es in der evangelischen und der katholischen Kirche sowie bei Orthodoxen und Anglikanern üblich, sowohl Säuglinge und Kinder als auch Erwachsene zu taufen. Das Sakrament der Taufe ist das grundlegende Band der Einheit unter den Christen.

Dieses hohe Maß an Gemeinsamkeit — vor allem für die evangelische und die römisch-katholische Kirche, die im Grundverständnis der Taufe übereinstimmen, sowie mit Einschränkungen für die orthodoxen Kirchen — lässt sich schon daran erkennen, dass nicht von katholischer oder evangelischer, sondern nur von *der Taufe* die Rede ist (anders beim Abendmahl). Der Grund hierfür ist in der Art und Weise zu sehen, wie die Taufe durchgeführt wird. Sie muss mit Wasser im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes (bei dreimaligem sichtbarem Begießen) vollzogen werden. Hinzu kommt das Bekenntnis des Glaubens durch den Taufkandidaten — im Falle der Säuglingstaufe stellvertretend durch Eltern und Paten. Die Taufe markiert die Aufnahme in die *eine* christliche Kirche. Sie ist einmalig und unwiederholbar.

In **St. Nicolai** wird am **18. Juni** im Rahmen der Kinderkirche ein **Taufest** und in **St. Philippus** wird am **19. Juni** ein **Tauferinnerungsgottesdienst** stattfinden.





### St. Nathanael

#### CVJM-Gruppe „Asterix & Idefix“

für Mädchen und Jungen, 6 - 10 Jahre  
montags, 16.30-18.00 Uhr



### St. Nicolai

#### Kindertreff ab 6 Jahre

freitags, 15.30-16.30 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

#### Krabbelzwerge ab ca. 1 Jahr

mittwochs, 9.30-11.00 Uhr, *Frau Ott* ☎ 3 94 52 94



### St. Philippus

**Offene Eltern-Kind-Gruppe**, Eltern mit Kleinkindern  
dienstags, 10.15-12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

#### Kinderspielkreis, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)

mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, *Frau Freier* ☎ 6 04 58 95

### Eltern-Baby-Kurs „Malibu“ in St. Nathanael

Am Donnerstag, 28. April, um 10.00 Uhr beginnt in St. Nathanael ein neuer Eltern-Baby-Kurs „Malibu“ für Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr.

In diesem Kurs stehen Sie als Eltern im Mittelpunkt. Sie haben Zeit zum Durchatmen und können Energie tanken. Sie bekommen Informationen zu Themen, die Sie beschäftigen. Es ist auch Zeit für Fragen nach Werten und Orientierung. Für die Kinder gibt es altersgemäße Angebote: Lieder und Bewegungsspiele, Babymassage zum Genießen und Beruhigen, Anregung für Bewegung und die ersten sozialen Kontakte.

### Eltern-Kind-Gruppe „Erziehen in unserer Zeit“

Eine neue Eltern-Kind-Gruppe für Kinder von 1-2 Jahren mit ihren Eltern beginnt im Mai in St. Nathanael.

Unter dem Motto „Die Welt entdecken“ wird es verschiedene kreative Spiel- und Bastelangebote geben. Themen sind z. B. *Grenzen setzen, kindliche Entwicklung, Spielräume für Kinder, religiöse Erziehung* und vieles mehr.

Für die Kurse wird ein Teilnehmerbeitrag erhoben.

Anmeldung und Informationen bei Diakonin Luise Lange, ☎ 4 73 85 01

### Jugendgottesdienst für neu Konfirmierte und Interessierte in St. Nathanael

Mit der Konfirmation geht der Glaube nicht in Rente, sondern die Konfirmation ist eher eine Art Sprungbrett. Nur aufgepasst! Unten muss es tief genug sein. Für die Vertiefung brauchen wir die Begegnung mit Gott und Gespräche untereinander — beim nächsten Jugendgottesdienst am **Freitag, 20. Mai, um 18 Uhr**, im St. Nathanael-Kirchsaal, mit anschließendem Treffen. Wer mit vorbereiten möchte, melde sich bei P. Köpke, [info@bukoepke.de](mailto:info@bukoepke.de). B.-U.K.

### Mädchenfreizeit vom 2. bis 5. Juni in Groß Lobke

Das Thema der diesjährigen Mädchenfreizeit lautet Südamerika: Wie lebt man als Mädchen und als Frau in den südamerikanischen Ländern? Wir lernen ein bisschen Landeskunde, kochen und musizieren mit verschiedenen landesüblichen Instrumenten, stellen Gewänder/Ponchos und Schmuck her und vieles mehr. Natürlich geht es auch wieder um Selbstdarstellung und Selbstbehauptung: Wir werden Unbekanntes kennen lernen und viele neue Erfahrungen machen! Mitmachen können Mädchen ab 12 Jahren.

Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro incl. Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldung: Diakonin Offensand, ☎ 6 47 71 61

### Für Jugendliche



### St. Nicolai

#### Jugendtheater Crazy Dreams

mittwochs, 17.00 Uhr, *Frau Poll*

#### Jugendgruppe, ab 16 Jahre

freitags, 17.00-19.00 Uhr

### Ökumenischer Jugendkreuzweg

Wir laden herzlich ein zum Ökumenischen Jugendkreuzweg am **Dienstag, 12. April, um 17.00 Uhr** in der St. Nicolai-Kirche.

Die Bilder sind schrill, sie sind außergewöhnlich und sie fordern heraus, die Bilder von Stefan Weyergraf. Sie sind ungewöhnlich, denn der Betrachter nimmt gänzlich Jesu Sicht auf das Geschehen ein. Er verfolgt Szene um Szene durch die Augen Jesu, und das so konsequent, dass sich auch das Bildmotiv mit seinem Blick verändert. Der Betrachter ist im wahrsten Sinne des Wortes im Bild. Er nimmt an der Passion Christi aus der Perspektive des Menschensohnes teil. Er liegt unter dem Kreuz und sieht in die Fratze des Soldaten, er sieht aus der Perspektive des unter das Kreuz gedrückten Menschen seine Umwelt. Schließlich legt der Maler den Betrachter am Ende gar noch mit Jesus ans Kreuz.

Gemeinsam betrachten wir neun Kreuzwegstationen und begleiten Jesus auf seinem schweren Weg.

### Konfi-Freizeit in Groß Lobke

Neun Konfis, vier Teamer und Diakonin Elke Offensand stürzten sich ins Abenteuer und hatten drei Tage voller Spaß und Überraschungen.

Freitagabend standen Spiele wie Activity und andere Gemeinschaftsspiele auf dem Programm. Am nächsten Tag haben wir uns in zehn interessanten Workshops die 18 Perlen des Glaubens erarbeitet. Am Abend rockten wir auf unserer Singstarparty gemeinsam ab. Da wir immer selber kochten, hatten wir immer leckeres Essen.



Insgesamt war es ein sehr gelungenes und schönes Wochenende, an das uns unsere Glaubensarmbänder noch lange erinnern werden.

*Anna, Brian, Franziska, Farina, Diana, Virginia*



## St. Nathanael

**dienstags, 18.15 Uhr: Gruppe Saitenwind**  
Karin Elend

**dienstags, 19.30 Uhr: Band Take Nine**

**dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble**

**mittwochs, 17.45 Uhr: Kirchenchor**  
Jürgen Begemann

**montags, 15.30 Uhr: Kinderchor**  
Yvonne Vollmer

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai**  
Frau Dehnert

**mittwochs, 15.30 Uhr: Gitarrengruppe**  
für Kinder ab 9 Jahre, Dn. E. Offensand

**mittwochs, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe**  
für Kinder ab 11 Jahre, Dn. E. Offensand

**donnerstags, 15.30 Uhr: Gitarrengruppe**  
für Jugendliche, Dn. E. Offensand

**freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor**  
1. Stunde für Anfänger, Frau Neugebohren

**freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor**  
2. Stunde für Anfänger, Frau Neugebohren

**freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor**  
Frau Neugebohren



## St. Nicolai

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei**  
Yvonne Vollmer

## St. Philippus

**dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis**  
J. Schliephake, Elsternbusch 7

**mittwochs, 16.30 Uhr: Kinderchor**  
im Kindergarten, Yvonne Vollmer



Verschiedene Musikgruppen für Kinder treffen sich regelmäßig in St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus sowie in der Kindertagesstätte St. Nicolai.

Info: Frau Rottler, ☎ 9 87 87 02, oder im Internet: [www.kikimu.de](http://www.kikimu.de)

### Musikalischer Leckerbissen in St. Nathanael

Am **Sonntag, 15. Mai, um 17.00 Uhr** gibt es einen ganz besonderen Leckerbissen in der St. Nathanael-Gemeinde: **ER UND SIE: FACETTEN EINER BEZIEHUNG** — Ein musikalisches Ereignis, nicht nur für Verliebte. Lieder, Arien, Chansons und Instrumentalstücke aus vier Jahrhunderten, mal heiter, mal nachdenklich. Ausführende sind Olga Graser (Gesang), Andreas Ruppel (Klavier) und Roland Baumgarten (Cello). In der Pause werden Erfrischungen gereicht und es wird ein Fotoshooting für Paare angeboten. Der Eintritt ist frei.



Förderverein  
Kindergarten Isernhagen Süd e.V.

### Secondhandbasar in St. Philippus

Der Förderverein des St. Philippus-Kindergartens lädt unter dem Motto „Alles rund ums Kind — vom Baby bis zum Teenager“ am **Samstag, 28. Mai, von 14.00 – 16.00 Uhr** zu einem Secondhandbasar im Gemeindehaus der St. Philippus-Gemeinde ein. Es gibt wieder Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen).

### Mitsingende gesucht für Pop-Oratorium „Die 10 Gebote“

Wollten Sie immer schon mal mit 1800 Sängern in der TUI-Arena singen? Das ist am 29. Januar 2012 möglich. Dann wird das Pop-Oratorium „Die 10 Gebote“ von Michael Kunze und Dieter Falk aufgeführt. Dafür wird in der St. Nathanael-Gemeinde ein Projektchor gegründet. Probenbeginn ist nach den Sommerferien, jeweils dienstags von 19 - 20 Uhr.

Um eine Vorstellung von dem Projekt zu bekommen, kann man im Internet unter [www.die10gebote.de](http://www.die10gebote.de) sich Lust machen oder beim Gemeindefest die DVD einer früheren Aufführung ansehen. Bevor Sie sich jetzt anmelden, gibt es noch wichtige Termine neben den wöchentlichen Proben. So muss eine Regionalprobe am 12. oder 13. November besucht werden. Außerdem sind die Hauptprobe am 14. Januar 2012 und die Generalprobe am 28. Januar 2012 verbindlich. Das Ganze kostet den einzelnen Sänger 34,95 €. Darin enthalten sind die Noten, die man hinterher behalten darf. Also lasst Euch Lust machen und kommt ALLE- Jugendliche, Erwachsene, Mittelalte, Oldies...eben alle, die sich noch gerne von fetziger Musik mitreißen lassen wollen!

Anmeldungen bis 25. Juni an das Gemeindebüro, ☎ 65 12 29 oder per E-Mail an: [yvonne.vollmer@gmx.net](mailto:yvonne.vollmer@gmx.net).

### Monatsspruch April

Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet!

Matthäus 26, 41

### Gedanken zur Konfirmation und der Zeit danach...

Es gibt einen Witz, vielfältig variiert, der sehr gut die aktuelle Situation vieler Kirchengemeinden beschreibt:

*Eine Kirchengemeinde leidet unter einer Unmenge von Tauben, die es sich im Kirchturm bequem gemacht hat. Der Kirchenvorstand überlegt, was zu tun sei, um Schaden für Gemäuer und Kirchenschiff abzuwenden. Schnell wird deutlich, dass Töten durch vergiftetes Futter keine Lösung sein kann, schließlich brachte eine Taube Noah nach der Flut die gute Nachricht: „Land in Sicht“, Jesus erschien im Jordan eine Taube und an Pfingsten wird die Ausgießung des heiligen Geistes immer durch eine Taube symbolisiert. Was also ist zu tun? Einer der Kirchenvorsteher sagt schließlich: „Wir taufen und konfirmieren alle Tauben, danach lässt sich keine mehr sehen...“*

Die Frage, die die Konfirmierten nach der Konfirmandenzeit stellen, lautet: Lohnt es, sich in dieser Gemeinde zu

engagieren? Gibt es Angebote und Möglichkeiten, die interessieren und Bereitschaft wecken, dafür eng gestaffelte Zeit zwischen Fußballtraining und Reitunterricht zu investieren?

Sicherlich, Pfarrer und Kirchenvorsteher mögen sich gelassen zurücklehnen, schließlich sieht man sich an Weihnachten, spätestens bei der Trauung oder der Taufe der Kinder wieder. Tschüss, ich bin dann mal weg, wir sehen uns vielleicht in sechs oder zehn Jahren erneut...




















Gibt es Alternativen? Will ich wirklich als Konfirmierter innerlich das Handtuch werfen, oder will ich mitarbeiten „im Schiff, das sich Gemeinde nennt...“?













Zwei Konfirmandengruppen aus St. Nicolai fahren zu ihrer Abschlussfahrt auf die Insel Spiekeroog und denken darüber nach, was unser Leben ausmacht und bestimmt: Virtuelle Communities oder wahre Gemeinschaften! Wir – als Gemeinschaft. Als Einzelkämpfer kommt man im Leben und auch im Glauben nicht sehr weit. Gerade haben Kinder im Familiengottesdienst gesungen: Jeder ist willkommen, jede gehört dazu.

Im WIR unserer Gemeinden dürfen wir uns geborgen wissen und suchen gemeinsam einen Weg in gelebter Geschwisterlichkeit. Herzlich willkommen!

Andreas Latz

jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit	 <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Philippus</b>
<b>3. April</b> Lätare	P. Dr. Vasel mit Gründung der St. Nathanael- Stiftung Hannover 	P. Latz mit Posaunenchor	P. Döring
<b>7. April</b> Donnerstag	<b>19.00 Uhr:</b> Passionsandacht Lektorenteam		
<b>10. April</b> Judika	P. i. R. Kohn Plattdeutscher Gottesdienst <b>17.00 Uhr:</b> Himmel-und-Erde-Gottesdienst	P. Latz  Wein	<b>11.00 Uhr:</b> Pn. Fricke Hoya-Abschluss  
<b>13. April</b> Mittwoch 		Krabbelgottesdienst 10.00 Uhr	
<b>14. April</b> Donnerstag	<b>19.00 Uhr:</b> Passionsandacht Lektorenteam		
<b>16. April</b> Samstag 	Kinderkirche 10.00 - 12.00 Uhr		
<b>17. April</b> Palmarum	P. Dr. Vasel 	P. Dr. Lüdemann	P. Prof. Dr. Reinbold mit Kantorei
<b>18. April</b> Montag			<b>19.30 Uhr:</b> Passionsandacht Lektor Schlieter
<b>19. April</b> Dienstag			<b>19.30 Uhr:</b> Passionsandacht Lektor Schlieter
<b>20. April</b> Mittwoch			<b>19.30 Uhr:</b> Passionsandacht Lektor Schlieter
<b>21. April</b> Gründonnerstag		<b>18.00 Uhr in St. Nicolai</b> P. i. R.. Kohn und P. Latz mit Männerchor aus Moskau	<b>20.00 Uhr</b> Pn. Fricke und P. Latz mit Tischabendmahl 
<b>22. April</b> Karfreitag	P. Dr. Vasel 	P. Dr. Lüdemann  Wein	<b>15.00 Uhr</b> Pn. Fricke
<b>23. April</b> Karsamstag			<b>23.00 Uhr:</b> Osternacht Pn. Fricke 
<b>24. April</b> Ostersonntag	<b>5.30 Uhr:</b> Osternacht; P. Dr. Vasel und Team <b>10.00 Uhr:</b> P. Dr. Vasel mit Chor 	P. Latz	<b>11.00 Uhr:</b> Pn. Fricke 
<b>25. April</b> Ostermontag	Pn. i. R. Bilke	P. Dr. Lüdemann	
<b>30. April</b> Samstag	<b>18.00 Uhr:</b> Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Beichte P. Dr. Vasel und Team 		



jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit	 <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Philippus</b>
<b>1. Mai</b> Quasimodogeniti	<b>10.00 Uhr:</b> Konfirmation P. Dr. Vasel und Team <b>11.30 Uhr:</b> Konfirmation P. Dr. Vasel und Team	P. Latz	P. Döring
<b>7. Mai</b> Samstag	 Kinderkirche 10.00 - 12.00 Uhr		<b>17.00 Uhr:</b> Pn. Fricke Beichtgottesdienst  
<b>8. Mai</b> Misericordias Domini	P. i. R. Köpke	Konfirmation Dn. Offensand und P. Latz	Konfirmation Pn. Fricke anschl. Empfang
<b>15. Mai</b> Jubilate	Prädikantin Weigelin	P. Latz	<b>11.00 Uhr:</b> Pn. Fricke Familiengottesdienst
<b>20. Mai</b> Freitag	18.00 Jugendgottesdienst P. i. R. Köpke und Team		
<b>21. Mai</b> Samstag	 Kinderkirche 10.00 - 12.00 Uhr		
<b>22. Mai</b> Kantate	P. Dr. Vasel  <i>Lieblingsliedergottesdienst</i>	Konfirmation P. Dr. Lüdemann	Pn. Fricke  <i>mit Kindergottesdienst</i>
<b>28. Mai</b> Samstag	 Kinderkirche 10.00 - 12.00 Uhr		
<b>29. Mai</b> Rogate	P. Dr. Vasel u. P. i.R. Kohn  Konfirmationsjubiläen	P. Latz	 Saft P. Döring
<b>2. Juni</b> Christi Himmelfahrt	<b>Zentraler Gottesdienst in St. Nicolai</b> P. Dr. Lüdemann		
<b>5. Juni</b> Exaudi	Lektor Braun	P. Dr. Lüdemann	P. Döring

 **Gottesdienst mit Abendmahl**     **Gottesdienst mit Taufen**     **nach dem Gottesdienst Kirchencafé**

### Neu in St. Nathanael:

#### Verlässliche Kinderbetreuung bei unseren Gottesdiensten




Bereits in der Vergangenheit hatten wir oft eine Kinderbetreuung während unserer Sonntagsgottesdienste. Es freut uns sehr, dass das Team inzwischen so sehr angewachsen ist, dass wir **ab 3. April** verlässlich und regelmäßig eine Kinderbetreuung anbieten können.

### Osternacht in St. Nathanael, Ostersonntag um 5.30 Uhr

Zu den schönsten Gottesdiensten im Kirchenjahr gehört die Osternacht. Sie kommt noch ganz von Karfreitag und Karsamstag her in einer dunklen Kirche mit einem leeren Altar und Lesungen, Gebeten und Gesängen, die sich behutsam an die fröhliche Osterbotschaft von der Auferstehung und der Hoffnung über den Tod hinaus herantasten.

Der Gottesdienst beginnt um 5.30 Uhr. Er mündet in eine gemeinsame Feier des Abendmahls, einen Gang über den Bothfelder Stadtfriedhof und ein gemeinsames Frühstück.

Damit wir für das Frühstück planen können, erbitten wir eine Anmeldung über unser Gemeindebüro.

 <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nathanael</b>
<b>Frauengestalten</b> <b>Dienstag</b> , 5. April, Thema: <i>Lea</i> <b>Dienstag</b> , 3. Mai, Thema: <i>Ketura</i> jeweils um 19.00 Uhr	<b>Partnerschaftskreis</b> <b>Dienstag</b> , 19. April, <b>Niederbobritzsch</b> <b>Dienstag</b> , 17. Mai, jeweils um 20.00 Uhr
<b>Literatur-Café</b> <b>Mittwoch</b> , 4. Mai, um 17.00 Uhr <i>Alessandro Baricco: Seide</i>	<b>Partnerschaftskreis</b> <b>Dienstag</b> , 24. Mai, <b>Eshowe/Empangeni</b> um 20.00 Uhr
<b>Seniorengedächtnis-</b> <b>tagsrunde</b> <b>Donnerstag</b> , 19. Mai, um 15.30 Uhr	<b>Feierabendkreis</b> <b>Montag</b> , 18. April, <b>Montag</b> , 23. Mai, jeweils um 15.00 Uhr
<b>De Plattdüütsch</b> <b>Klöönstuuv</b> <b>Donnerstag</b> , 7. April, (St.Nicolai) <b>Mittwoch</b> , 13. April, (Waldeseck) um 16.00 Uhr <b>Donnerstag</b> , 5. Mai, (St. Nicolai) <b>Donnerstag</b> , 12. Mai, jeweils um 18.00 Uhr	<b>Besuchsdienstkreis</b> <b>Donnerstag</b> , 14. April, 9.00-12.00; „ <b>Kontakte</b> “ Seminar im Diakonischen Werk <i>Zu Besuch bei den inneren Kraftquellen</i> <b>Donnerstag</b> , 19. Mai, um 15.30 Uhr
<b>Vormittagskreis</b> <b>Dienstag</b> , 19. April, <i>Osterbrunch</i> <b>Dienstag</b> , 24. Mai, <i>Besuch des Seniorenparcours im Stadt-</i> <i>teil Sahlkamp/Vahrenheide</i> jeweils um 9.30 Uhr	<b>Club 76</b> 11.-15. April: Theaterbesuch: Organisation: V. Busse <b>Freitag</b> , 13. Mai, um 20.00 Uhr <i>Die Oberharzer Wasserregale</i> <i>(Unesco Weltkulturerbe)</i> Referent: <i>Dr. G. Schaumberg</i>
<b>Mütterkreis</b> <b>Montag</b> , 11. April, <b>Montag</b> , 9. Mai, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	<b>Gesprächskreis</b> <b>Mittwoch</b> , 13. April, (früher Ehekreis) <i>Danzig und der Deutsche Ritterorden</i> Referent: <i>Erwin Siebrecht</i> <b>Mittwoch</b> , 11. Mai, <i>Arzneimittel im Spiegel der Geschichte</i> Referentin: <i>Dr. Renate Vöcks</i> jeweils um 19.00 Uhr
<b>Aquarellkurs</b> <b>Freitag</b> , 8. April, <b>Freitag</b> , 15. April, <b>Freitag</b> , 29. April, <b>Freitag</b> , 13. Mai, <b>Freitag</b> , 27. Mai, jeweils von 17.00-19.00 Uhr	<b>Hauskreis</b> <b>montags</b> , um 20.00 Uhr bei Familie Eickmann  6 46 31 71



**St. Nicolai**

<b>Bibel Aktuell</b> Pastor Dr. Lüdemann	<b>Mittwoch</b> , 20. April, <b>Mittwoch</b> , 18. Mai, jeweils um 17.00 Uhr
<b>Bibelkreis Senfkorn</b> Herr Matalla	<b>Donnerstag</b> , 14. April, <b>Donnerstag</b> , 28. April, <b>Donnerstag</b> , 12. Mai, <b>Donnerstag</b> , 26. Mai, jeweils um 19.30 Uhr
<b>Bibelgespräch</b> Prinz-Albrecht-Ring 45 Frau Fuehrer, Pastor Latz	<b>Montag</b> , 18. April, <b>Montag</b> , 16. Mai, jeweils um 15.00 Uhr
<b>Männer- gesprächskreis</b> Herr Preikschat, Herr Tehnzen	<b>Donnerstag</b> , 21. April, <b>Donnerstag</b> , 19. Mai, jeweils um 19.30 Uhr
<b>Mystik- Lebensbilder</b> Frau Grätsch	<b>Donnerstag</b> , 14. April, <b>Donnerstag</b> , 12. Mai, jeweils um 20.00 Uhr
<b>Besuchsdienstkreis</b> Pastor Latz	<b>Mittwoch</b> , 27. April, <b>Mittwoch</b> , 25. Mai, jeweils um 10.00 Uhr
<b>Nicolaikreis</b> Frau Meier, Frau Müller	<b>Donnerstag</b> , 28. April, <b>Donnerstag</b> , 26. Mai, jeweils um 15.00 Uhr
<b>Gebetskreis</b> Fam. Tölke ☎ 65 18 98	jeden 2. und 4. Freitag jeweils 19.00 - 20.00 Uhr
<b>Porzellanmalerei</b> Frau Meier	<b>dienstags</b> , 15.00 Uhr
<b>Töpfern</b> Frau Meier	<b>donnerstags</b> , 9.00 - 12.00 Uhr
<b>Patchwork/Quilten</b> Frau Buchholtz, Frau Plagemann	<b>mittwochs</b> , 19.00 Uhr
<b>Handarbeitskreis</b>	Frau Depenau, ☎ 60 38 45
<b>Seniorentanz</b> Frau Drees, ☎ 60 27 83	<b>donnerstags</b> , 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
<b>Blaues Kreuz</b> Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	Gruppe <b>dienstags</b> , Herr Felinger, ☎ 64 03 24 Gruppe <b>freitags</b> , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00



**St. Philippus**

<b>Bibelstunde</b> Birkenweg 4 Herr Schlieter	<b>Mittwoch</b> , 6. April, <b>Mittwoch</b> , 20. April, <b>Mittwoch</b> , 4. Mai, <b>Mittwoch</b> , 25. Mai, jeweils um 15.30 Uhr
<b>Treffen der älteren Generation</b> Frau Schneider ☎ 65 05 97 Frau Herzog ☎ 65 36 10	<b>Montag</b> , 11. April, <b>Montag</b> , 9. Mai, <b>Montag</b> , 23. Mai, jeweils um 15.00 Uhr
<b>Senioren-gymnastik</b> Frau Löchelt ☎ 65 08 76	<b>dienstags</b> , 14.45 Uhr
<b>Besuchsdienstkreis</b> Herr Schlieter	<b>Mittwoch</b> , 20. April, <b>Mittwoch</b> , 25. Mai, jeweils um 16.45 Uhr
<b>Green Team</b> Christa von Plato ☎ 65 13 78	jeden ersten <b>Montag</b> im Monat um 14.00 Uhr
<b>Literaturkreis</b>	<i>erst wieder im Oktober 2011</i>
<b>Kirchenvorstands- sitzung</b>	<b>Mittwoch</b> , 13. April, <b>Mittwoch</b> , 11. Mai, jeweils um 18.30 Uhr



### Gottesdienst mit Stiftungsgründung

Am **3. April** wollen wir im Rahmen eines Gottesdienstes unsere Stiftung gründen. Überall in der Landeskirche werden seit Jahren die finanziellen Mittel knapper. Stellen werden abgebaut, Kirchengemeinden und Einrichtungen aufgegeben oder fusioniert. Vieles, was sich in den vergangenen Jahrzehnten aus Kirchensteuereinnahmen finanzieren ließ, wird in Zukunft auf der Strecke bleiben oder anders finanziert werden müssen. Um dieser Abwärtsbewegung in unserer Kirchengemeinde langfristig

und nachhaltig entgegenzuwirken, hat der Kirchenvorstand die St. Nathanael-Stiftung Hannover ins Leben gerufen. Im März ist dazu ein Brief an alle Haushalte in unserer Gemeinde geschickt worden mit der Bitte, der Stiftung durch Zustiftungen einen guten Start zu bereiten. Noch bis Ende Juni gibt es in unserer Landeskirche eine besondere Förderung im Verhältnis 3:1. Wenn Sie jetzt etwas zustiften, so ist dies also besonders wirkungsvoll.

*Dr. Stephan Vasel*

### Konfirmationsjubiläen

Vor 50 Jahren gab es unsere Gemeinde noch nicht. Doch wer damals konfirmiert wurde und inzwischen zugezogen ist, ist eingeladen, am **29. Mai** sein Konfirmationsjubiläum mit uns zu feiern. Angeschrieben haben wir alle, die vor 25 Jahren bei uns konfirmiert wurden, sofern wir ihre Adres-

sen haben. Aber auch, wenn Sie in diesem Jahr ein anderes Konfirmationsjubiläum begehen, sind Sie herzlich eingeladen, an diesem besonderen Gottesdienst teilzunehmen. Melden Sie sich bitte bei Frau Stolper im Gemeindebüro an, damit die Urkunden vorbereitet werden können.

### „Lieblingslieder“-Befragung zum Sonntag Kantate

Mit unseren Musikgruppen und dem Chor wollen wir in diesem Jahr einen besonderen Kantate-Gottesdienst feiern, mit einer Auswahl von Liedern, über die unsere Gemeindeglieder in zwei Schritten abstimmen. Ab sofort bis zum 20. April läuft die offene Vorschlagsphase, während der man seine drei Lieblingslieder, *alte und neue Kirchenlieder*, auf Zettel, die im Gemeindehaus ausliegen, aufschreiben kann. Noch leichter ist es, das Formular auf unserer Internetseite [www.nathanael-hannover.de/liblingslieder.html](http://www.nathanael-hannover.de/liblingslieder.html) auszufüllen. Weil jeder nur einmal abstimmen darf,

muss man bei der Abstimmung Vor- und Nachnamen angeben. Im zweiten Schritt vom 24. April bis 4. Mai können Sie aus einer Liste der vorgeschlagenen Lieder ihre drei Lieblingslieder auswählen. Entweder mit Zettel oder im Internet.

Am 5. Mai stehen die Lieblingslieder fest und wir können uns auf einen von uns mitbestimmten Gottesdienst freuen. Pastor Dr. Vasel wird über das am häufigsten gewählte „Spitzenlied“ predigen. Da viele „Hits“ gesungen werden sollen, kann der Gottesdienst 90 Minuten dauern.

*Das Vorbereitungsteam*

### Mein Wille geschehe

Ende Januar 2011 wurde die neue „Christliche Patientenvorsorge“ veröffentlicht. Sie berücksichtigt die gesetzlichen Regelungen zur Patientenverfügung, die seit dem 1. September 2009 gelten. In besonderer Weise geht es dabei um die Frage, wie wir als Christen mit Blick auf die medizinischen Möglichkeiten unserer Zeit mit Sterben und Tod umgehen. In einem Vortrag wird uns *Pastor Dr.*

*Michael Coors*, Theologischer Referent am evangelischen Zentrum für Gesundheitsethik, am **Mittwoch, 20. April, um 16 Uhr** über die neuen Regelungen und die Empfehlungen der evangelischen und katholischen Kirche zu diesem Thema informieren. Im Gemeindebüro sind zu den normalen Öffnungszeiten Exemplare der neuen christlichen Patientenvorsorge erhältlich.

### Der Kirchenvorstand informiert:

- Um die **Öffentlichkeitsarbeit** in unserer Gemeinde zu koordinieren und weiter voranzutreiben, hat der Kirchenvorstand **Eberhard Peycke** zum Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit ernannt. Im Rahmen des Gottesdienstes am **Sonntag, 17. April**, werden wir ihn in dieses Amt einführen.

- Nach dreijähriger Elternzeit nimmt unsere **Diakonin, Luise Lange**, nun wieder ihren Dienst auf. Vertreten wurde sie bis November 2010 von Anke de Buhr und von Anja Peycke, die wir im Rahmen der Konfirmationsgottesdienste aus diesem Dienst verabschieden wollen. Frau Lange begrüßen wir gleich zweifach: einmal im **Kindergottesdienst am 16. April** und dann im Gottesdienst am 17. April. Frau Lange wünschen wir für ihren Dienst Gottes Segen. Frau de Buhr und Frau Peycke danken wir herzlich für die Vertretung.

*Dr. Stephan Vasel, Ricarda Schweitzer*

### 50 Jahre Grundsteinlegung

Der Grundstein in der Hauswand unter der Pergola weist auf das Fest vor 50 Jahren hin. Beim Gemeindefest am 19. Juni möchten wir an den Anfang unserer Gemeinde erinnern und ihn mit Fotos und Erinnerungen dokumentieren.



Dafür suchen wir Zeitzeugen:

Wer kann sich an diese Zeit erinnern? Wer hat Fotos, Zeitungsausschnitte oder Erinnerungen an den hölzernen Glockenturm, die Fahrt zur Glockengießerei und andere Begebenheiten?

Frau Wolf ☎ 6 49 78 50 und Herr Dreyer ☎ 6 57 75 sind neugierig auf Ihre *Schätze*, die wir der nachfolgenden Generation beim Gemeindefest präsentieren wollen.





## Konfirmationsjubiläen in der St. Nicolai-Kirche

In diesem Jahr werden wir in der St. Nicolai-Gemeinde – voraussichtlich am Sonntag, 18. September – Konfirmationsjubiläen feiern: das Fest der Goldenen, der Diamantenen und der Eisernen Konfirmation.

Wenn Sie in diesem Jahr Ihr Konfirmationsjubiläum begehen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, ☎ 6 49 76 77. Bitte geben Sie diese Termine auch an Ihre Mitkonfirmanden weiter, so dass möglichst viele davon erfahren und Sie ein Wiedersehen mit ihnen feiern können.

## Wer ist eigentlich... Johannes der Täufer?

Johannes war Sohn der Elisabeth und des Zacharias; er wurde nach der Überlieferung ein halbes Jahr vor Jesus geboren. Der schon alte Priester Zacharias, dessen Ehe lange kinderlos war, opferte im Tempel und erhielt durch den Erzengel Gabriel die Verheißung, dass ihm ein Sohn geboren werde. Zacharias zweifelte, bat um ein Zeichen und wurde vom Engel mit Stummheit geschlagen. Die dann tatsächlich in hohem Alter schwanger gewordene Elisabeth wurde in der Schwangerschaft von Maria besucht, die bei ihr blieb bis zur Geburt des Johannes. Elisabeth, nach der Geburt über die Namensgebung befragt, wusste aus ihrer Eingebung, dass der Knabe entgegen der Familientradition Johannes heißen sollte; gleichzeitig schrieb Zacharias den Namen auf eine Wachstafel, erhielt nun seine Sprache zurück und brach in den im Lukasevangelium (1, 67 - 79) überlieferten Lobgesang aus.

Johannes wird im Neuen Testament als eine „merkwürdige Erscheinung“ beschrieben: Seine Speise waren Heuschrecken und wilder Honig (Mk 1,6) und seine Kleidung ein Mantel

aus Kamelhaaren. Er zieht als Prophet durch Judäa, ruft unermüdlich zum Umdenken und zur Umkehr auf und mahnt eine Gesinnung an, die das gestörte Verhältnis zu Gott in Ordnung bringt und die Gemeinschaft mit anderen wiederherstellt (Mt 3 und Lk 3). Die Bibel nennt das Buße. Als deren Zeichen taufte Johannes die Menschen mit dem Wasser des Jordans.

Zur Zeit des Propheten, dessen Wirken in der Öffentlichkeit etwa auf die Jahre 27-29 n. Chr. (Lk 3,1) datiert werden kann, ziehen viele Prediger mit absurden Lehren durchs Land. Johannes aber spricht mit besonderer Dringlichkeit. Die Kraft seiner Botschaft und seines Taufaktes ist so groß, dass ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zu ihm hinausziehen und ihre Sünden bekennen. Er sagt die Vergebung durch die Taufe statt durch Opfer im Tempel zu.

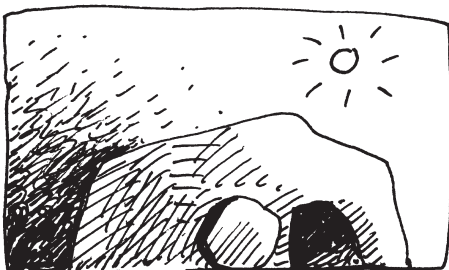
Johannes versteht sich als Vorläufer. Es werde einer nach ihm kommen, der stärker sei als er. Der werde zu Ende bringen, was er selbst begonnen hat. Ein Hinweis auf Jesus, der sich eines Tages auch von Johannes taufen lässt.

Als Johannes später in Galiläa lehrt, wird er vermutlich im Frühjahr 35 n. Chr. von Herodes Antipas verhaftet. Der hat sich in seine Schwägerin Herodias verliebt und heiratet sie. Ein Verstoß, den der Prophet öffentlich anklagt und der den Hass der Herodias schürt (Mt 14,4). Als Herodes bei einem Festmahl in Weinlaune ein leichtfertiges Versprechen gibt, benutzt Herodias ihre Tochter Salome, um den Täufer zu enthaupten und seinen Kopf auf einer Schale bringen zu lassen (Mk 6, 17-29).

Johannes der Täufer ist einer der bedeutendsten Heiligen der orthodoxen, der katholischen und auch der evangelischen Kirchen. Er gilt als letzter und größter der Propheten, als adventlicher Wegbereiter Jesu und als Vorbild des Asketen.

Der Gedenktag seiner Geburt ist der **24. Juni**, der **Johannistag**, der in fast allen christlichen Kirchen begangen wird – in der katholischen Kirche als Hochfest – und um den sich zahlreiche Bräuche ranken.

Kirsten Fricke





### Turmsanierung in St. Philippus

Endlich ist es so weit – unser Turm wird im Laufe des Sommers 2011 saniert. Schon im Jahre 1999, wir waren noch Mitglieder des Kirchenkreises Burgwedel, stand die Sanierung unseres Kirchturms an erster Stelle auf der Prioritätenliste unserer Landeskirche. Nach der Umstrukturierung unserer Gemeinde in den Stadtkirchenverband Hannover wurde das Projekt erst einmal hinten angestellt. Ein Antrag nach dem anderen folgte, bis endlich der Erfolg da war, dank der Hartnäckigkeit unseres Kirchenvorstehers Dipl.-Ing. E. Rechenbach. Bauplanung, Kalkulation und Durchführung liegt ganz in der Hand des Amtes für Bau- und Kunstpflege unserer Landeskirche, die auch weitgehend für die erheblichen Kosten von ca. 180.000 € aufkommt. Sollte dieser Betrag nicht ausreichen, dann muss unsere Gemeinde einspringen.

Im Jahre 1960 wurde der ca. 25 m hohe freistehende Glockenturm in

Stahlbetonbauweise erbaut. Aufgrund der offenen Waben an drei Seiten im oberen Bereich des Glockenturms sind im Laufe der Jahre die Stahlbetonkonstruktion und der Glockenstuhl aus Stahl durch eindringende Feuchtigkeit erheblich beschädigt worden. Frost und Rost haben zu Betonabplatzungen geführt. Die Schwingungen der Glocken, immerhin wiegen sie zusammen ca. anderthalb Tonnen, werden durch den Stahlglockenstuhl direkt auf die Betonkonstruktion übertragen. Intensive Stabilitäts- und Schwingungsuntersuchungen haben jedoch im Vorfeld ergeben, dass der Turm im Ganzen sehr stabil und vor allem im Fundament sehr „gesund“ ist.

Wie geht die Sanierung nun vor sich? Der Turm wird ab Ende Mai eingerüstet. Glockenstuhl und Glocken werden durch einen großen Kran heruntergehoben. Der stählerne Glockenstuhl kommt nach Herford und

wird dort durch einen neuen aus Eiche wegen der besseren Schwingungseigenschaften ersetzt. Die Glocken lagern wir in der Kirche. Endlich kann dann die Gemeinde wieder die wunderschönen Glocken mit ihren Inschriften aus der Nähe betrachten. Drei tragen übrigens auch die Namen der Stifter.

Bei der Sanierung werden die 60 Wabenöffnungen durch Fenster verschlossen, die Betonschäden grundlegend saniert, das Dach repariert, die Wasserabführung erneuert, die elektrischen Leitungen auf den heutigen Stand gebracht. Wenn dann alles wieder eingebaut ist, erhält der Turm zum Abschluss einen wasserfesten Anstrich. Für die Restaurierung und Vergoldung des Kreuzes auf dem kupfernen Dach haben sich schon freundliche Menschen gemeldet. Herzlichen Dank!

### Der Kirchenvorstand informiert:

- Dank einer Spende des „Vereins zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd“ haben wir jetzt zwei gut funktionierende tragbare Mikrofone und ein Ansteckmikrofon. Mehrfach konnten die Mikrofone schon eingesetzt werden, nicht zuletzt am Weltgebetstag Anfang März.

- Seit Mitte Februar hat die Kantorei eine neue Leitung. Frau Yvonne Vollmer aus St. Nathanael hat die Aufgabe übernommen. Herzlich willkommen!

-- Erhebliche Kosten entstehen regelmäßig bei der Heizung der Kirche. Bisher war das Kirchendach nach oben nur unwesentlich isoliert. Durch eine großzügige Spende konnte im Januar auf die Holzdecke eine 20 cm dicke Dämmschicht aufgebracht werden. Seither ist der Aufheizvorgang merklich verkürzt.

- Der Kirchenvorstand hat beschlossen, zukünftig Abendmahl auch mit Einzelkelchen anzubieten. Wieder war es eine Spende einer isernhäger Familie, durch die wir einen silbernen Gießkelch und 30 silberne Einzelkelche anschaffen konnten. Sobald alle notwendigen Decken und Tische fertig sind, werden wir zu einem besonderen Abendmahlsgottesdienst einladen.

### Feier der Osternacht: Sonnabend, 23. April, um 23.00 Uhr

Auch dieses Jahr wollen wir in der dunklen Kirche an den Tod von Jesus Christus denken. Mit dem Hereintragen der Osterkerze verändert sich die Stimmung: Gleichzeitig mit der Osterbotschaft wird die Kirche von unzähligen Kerzen erhellt. Mit zunächst nachdenklichen, dann aber fröhlichen Liedern, Texten und Gebeten feiern wir das Wunder der

Auferstehung. Die Gemeinschaft mit Jesus Christus und untereinander wird spürbar beim Abendmahl, zu dem wir uns versammeln. — Nach dem Gottesdienst laden wir zum Nachtmahl mit Osterbrot und Wein in das Gemeindehaus ein. Seien Sie herzlich willkommen in diesem von seiner Stimmung und Liturgie eindrucksvoll geprägten Gottesdienst!

### „Freimaurer zwischen Bibel und Dan Brown“

2012 jährt sich die Gründung der ersten Freimaurerloge in Deutschland zum 275. Mal.




Wer sind die Freimaurer?

Was hat ihr Gedankengut zu einer der prägendsten Ideen europäischer Kultur der letzten Jahrhunderte gemacht?

Wie steht es mit den vielen Verschwörungstheorien und den Allgemeinplätzen, die diese Bruderschaft umgeben?

Und wie steht es mit der Handlung der Werke des Bestseller-Autors Dan Brown (*Illuminati*, *Sakrileg*, *Das verlorene Symbol*) in Bezug auf diese „Diskrete Gesellschaft“?

Freimaurer in Geschichte, Gegenwart und Zukunft, das heißt auch „Freimaurer zwischen Bibel und Dan Brown“ – Wir laden Sie ein zu einem **Vortrag am 7. April um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus, der viele Fragen klärt und noch mehr beantwortet.

	 <b>St. Nathanael-Gemeinde</b> Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 <b>St. Nicolai-Gemeinde</b> Sutelstraße 20 30659 Hannover	 <b>St. Philippus-Gemeinde</b> Große Heide 17 B 30657 Hannover
<b>Gemeindebüros</b>	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 E-Mail: KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10 - 12 Uhr Do 17 - 19 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 E-Mail: KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 E-Mail: KG.Philippus.lsernhagen@evlka.de Di, Do 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
<b>Internet</b>	<a href="http://www.nathanael-hannover.de">www.nathanael-hannover.de</a>	<a href="http://www.st-nicolai-bothfeld.de">www.st-nicolai-bothfeld.de</a>	<a href="http://www.st-philippus-kirche.de">www.st-philippus-kirche.de</a>
<b>Pastoren</b>	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 E-Mail: stvasel@aol.com	Andreas Latz ☎ 3 35 62 54 Dr. Rudolf Lüdemann ☎ 62 43 01	Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 E-Mail: Kirsten.Fricke@evlka.de
<b>Diakoninnen</b>	Anja Peycke (zur Vertretung) ☎ 8 49 51 39	Elke Offensand ☎ 6 47 71 61	
<b>Küster</b>	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Dieter Klose ☎ 6 47 88 82	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
<b>Vorsitzende der Kirchenvorstände</b>	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44	Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech ☎ 64 82 64	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70
<b>Spendenkonten</b>	Sparkasse Hannover 168 491 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 891 088 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 797 030 BLZ 250 501 80
<b>Kindertagesstätten</b>	Elterninitiativ-Kindergarten Einsteinstraße 45 e.V. Leiterin: Gabi Steiner-Amozegar ☎ 65 12 51	Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 Fax 6 50 08 93
<b>Alter Bothfelder Friedhof</b>	Verwaltung: im Gemeindebüro St. Nicolai, Gisela Fuehrer, ☎ 6 47 71 60, Sprechzeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr		
<b>Diakoniestation Nordost</b>	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
<b>Hausgemeinschaften Waldeseck</b>	Burgwedeler Strasse 32, 30657 Hannover, Leiterin: Gudrun Flemming ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
<b>Beratungsstelle KK-Sozialarbeit</b>	Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, ☎ 1676 86 292, Mo und Fr: 10.00 - 12.00 Uhr		
<b>Superintendentur Amtsbereich Mitte</b>	Superintendentin Martina Szagun, Sallstraße 57, 30171 Hannover ☎ 66 12 02, Fax: 66 75 45, E-Mail: Sup.Mitte.Hannover@evlka.de		
<b>Telefonseelsorge Hannover</b>	☎ <b>0800 1110 111</b>		